

## Museumsdefinition

Umfrage unter den Mitgliedern von ICOM Schweiz im Januar 2020.  
Anzahl Teilnehmenden (nach Überprüfung der Mitgliedschaft) : 226  
Gesamtzahl Mitglieder ICOM Schweiz : 1'734

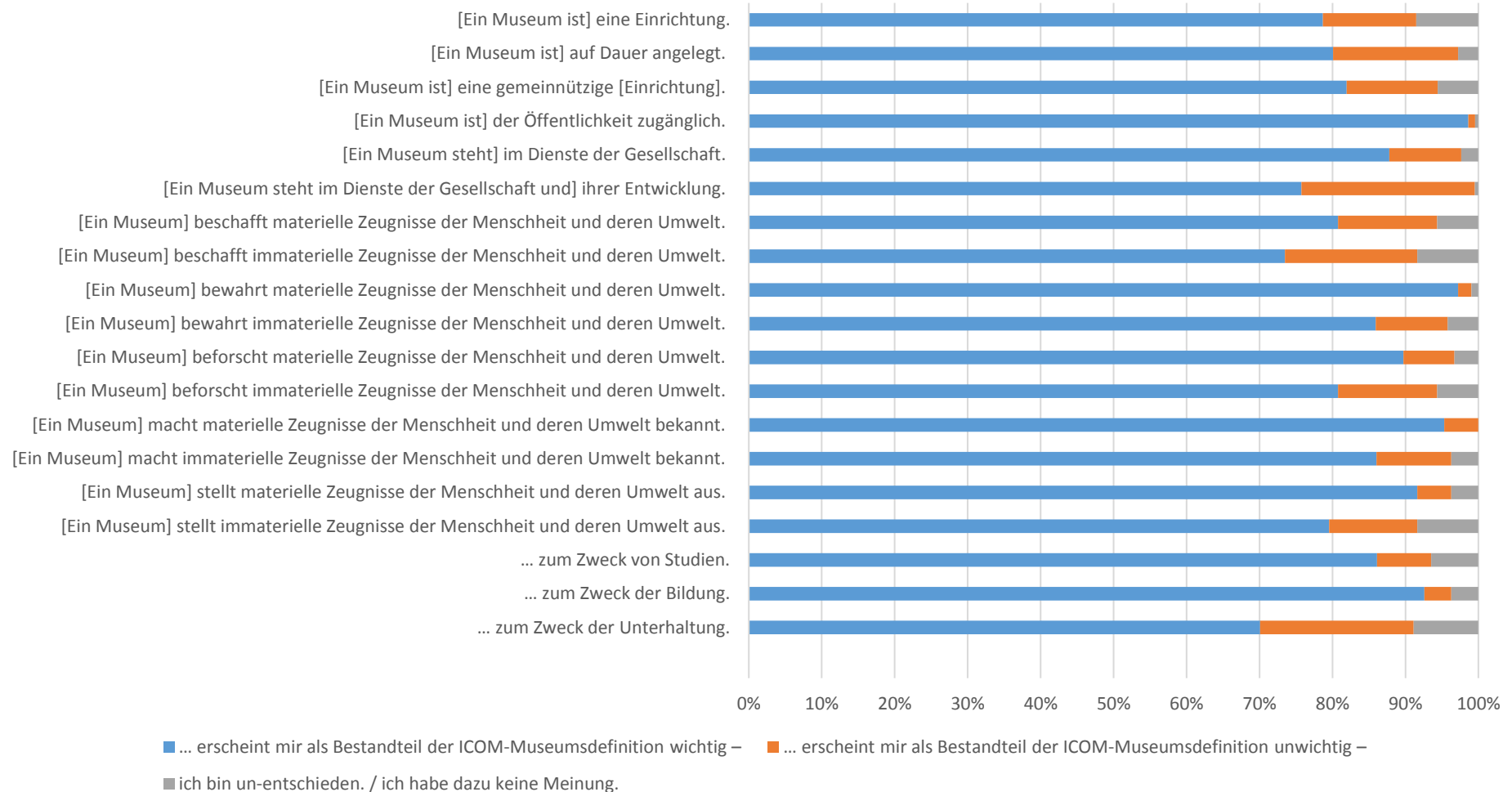
ICOM Schweiz führte auf Initiative des Vorstands von ICOM Deutschland bei seinen rund 1'700 Mitglieder eine Umfrage zur neuen Museumsdefinition durch. ICOM Schweiz hat die Umfrage von ICOM Deutschland übernommen und die Begriffe gemäss den eigenen Übersetzungen angepasst. Insgesamt haben 226 Personen an der Umfrage teilgenommen.

## Inhalt

Persönliche Einschätzung zu den Textelementen der ICOM-Museumsdefinition in der gültigen Fassung von 2007 .....	2
Inwieweit entspricht der Wortlaut der aktuellen ICOM-Museumsdefinition der Definition eines Museums? .....	4
Einschätzung der Definition, die für die Generalkonferenz von Kyoto 2019 erarbeitet wurde → als Element der Museumsdefinition.....	5
Einschätzung der Definition, die für die Generalkonferenz von Kyoto 2019 erarbeitet wurde → als Teil des Wortlauts der ICOM-Mission .....	7
Inwieweit entspricht der Text, der 2019 für Kyoto erarbeitet wurde, der Museumsdefinition?.....	9
Allgemeine Konzepte oder Begriffe, die wichtig dafür sind, was ein Museum ausmacht ...	10
Erwähnung von allgemeinen Konzepten oder Begriffen, die für die Befragten wichtig sind, um zu bestimmen, was ein Museum ausmacht .....	13

Zürich, 27. Januar 2020

# Persönliche Einschätzung zu den Textelementen der ICOM-Museumsdefinition in der gültigen Fassung von 2007



Die 19 Elemente sind nachfolgend in der Reihenfolge ihrer Relevanz aufgeführt:

	Prozentsatz der Befragten, die das Element als wichtig beurteilen
[Ein Museum ist] der Öffentlichkeit zugänglich.	99%
[Ein Museum] bewahrt materielle Zeugnisse der Menschheit und deren Umwelt.	97%
[Ein Museum] macht materielle Zeugnisse der Menschheit und deren Umwelt bekannt.	95%
... zum Zweck der Bildung.	92%
[Ein Museum] stellt materielle Zeugnisse der Menschheit und deren Umwelt aus.	92%
[Ein Museum] beforscht materielle Zeugnisse der Menschheit und deren Umwelt.	90%
[Ein Museum steht] im Dienste der Gesellschaft.	88%
... zum Zweck von Studien .	86%
[Ein Museum] macht immaterielle Zeugnisse der Menschheit und deren Umwelt bekannt.	86%
[Ein Museum] bewahrt immaterielle Zeugnisse der Menschheit und deren Umwelt.	86%
[Ein Museum ist] eine gemeinnützige [Einrichtung].	82%
[Ein Museum] beforscht immaterielle Zeugnisse der Menschheit und deren Umwelt.	81%
[Ein Museum] beschafft materielle Zeugnisse der Menschheit und deren Umwelt.	81%
[Ein Museum ist] auf Dauer angelegt.	80%
[Ein Museum] stellt immaterielle Zeugnisse der Menschheit und deren Umwelt aus.	80%
[Ein Museum ist] eine Einrichtung.	79%
[Ein Museum steht im Dienste der Gesellschaft und] ihrer Entwicklung.	76%
[Ein Museum] beschafft immaterielle Zeugnisse der Menschheit und deren Umwelt.	73%
... zum Zweck der Unterhaltung.	70%

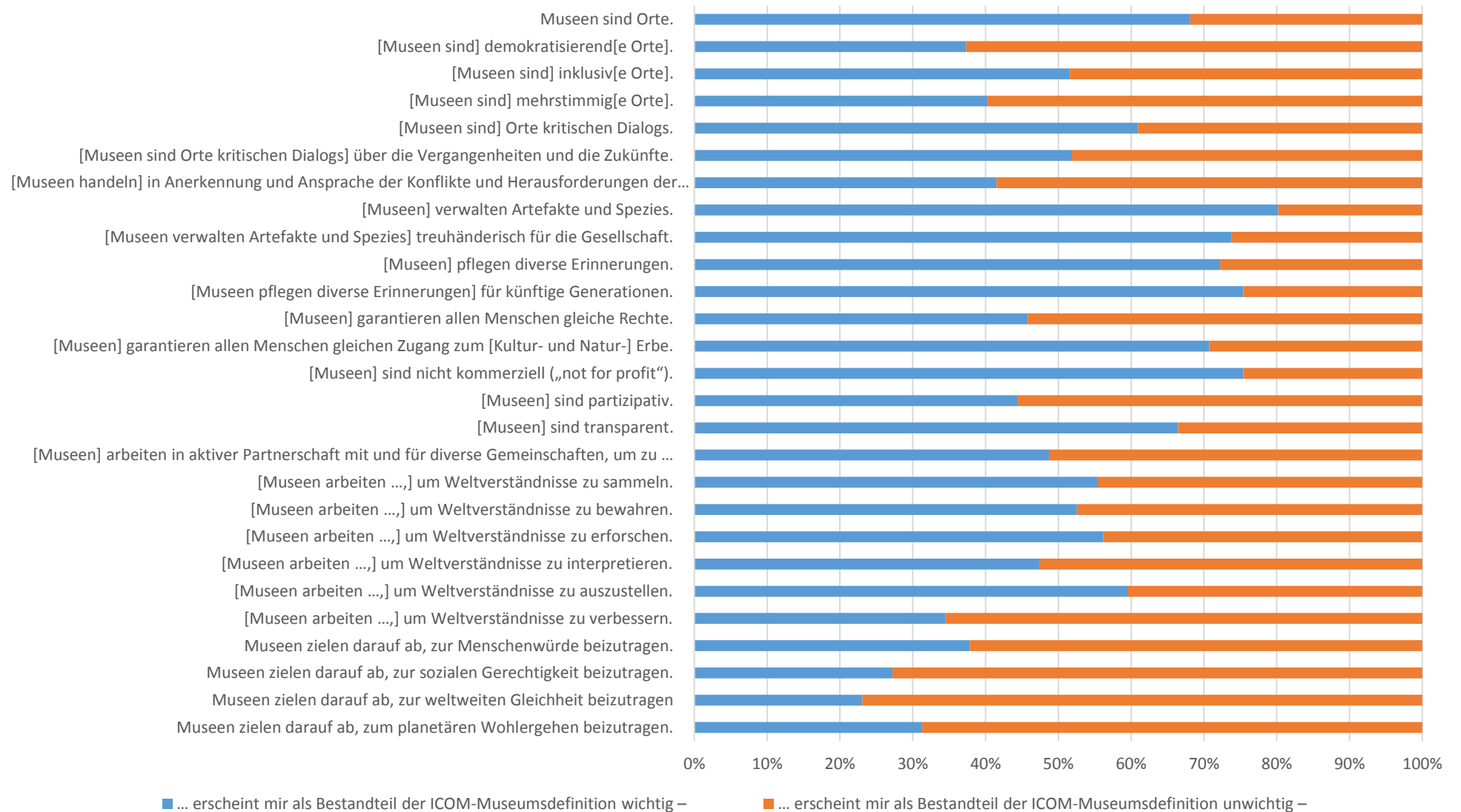
## Inwieweit entspricht der Wortlaut der aktuellen ICOM-Museumsdefinition der Definition eines Museums?



40% der Befragten (85 Personen) sind der Ansicht, dass der aktuelle Wortlaut gut geeignet ist, um das Museum zu definieren, während 46% der Befragten (98 Personen) ihn als «eher geeignet» beurteilen. Insgesamt kann man daraus also schliessen, dass 86% der Befragten mit der aktuellen Definition zufrieden oder relativ zufrieden sind.

22 Personen oder 10% der Befragten finden den Text «weniger geeignet» und 1 Person ist der Ansicht, dass der Text überhaupt nicht der Definition eines Museums entspricht.

# Einschätzung der Definition, die für die Generalkonferenz von Kyoto 2019 erarbeitet wurde → als Element der Museumsdefinition



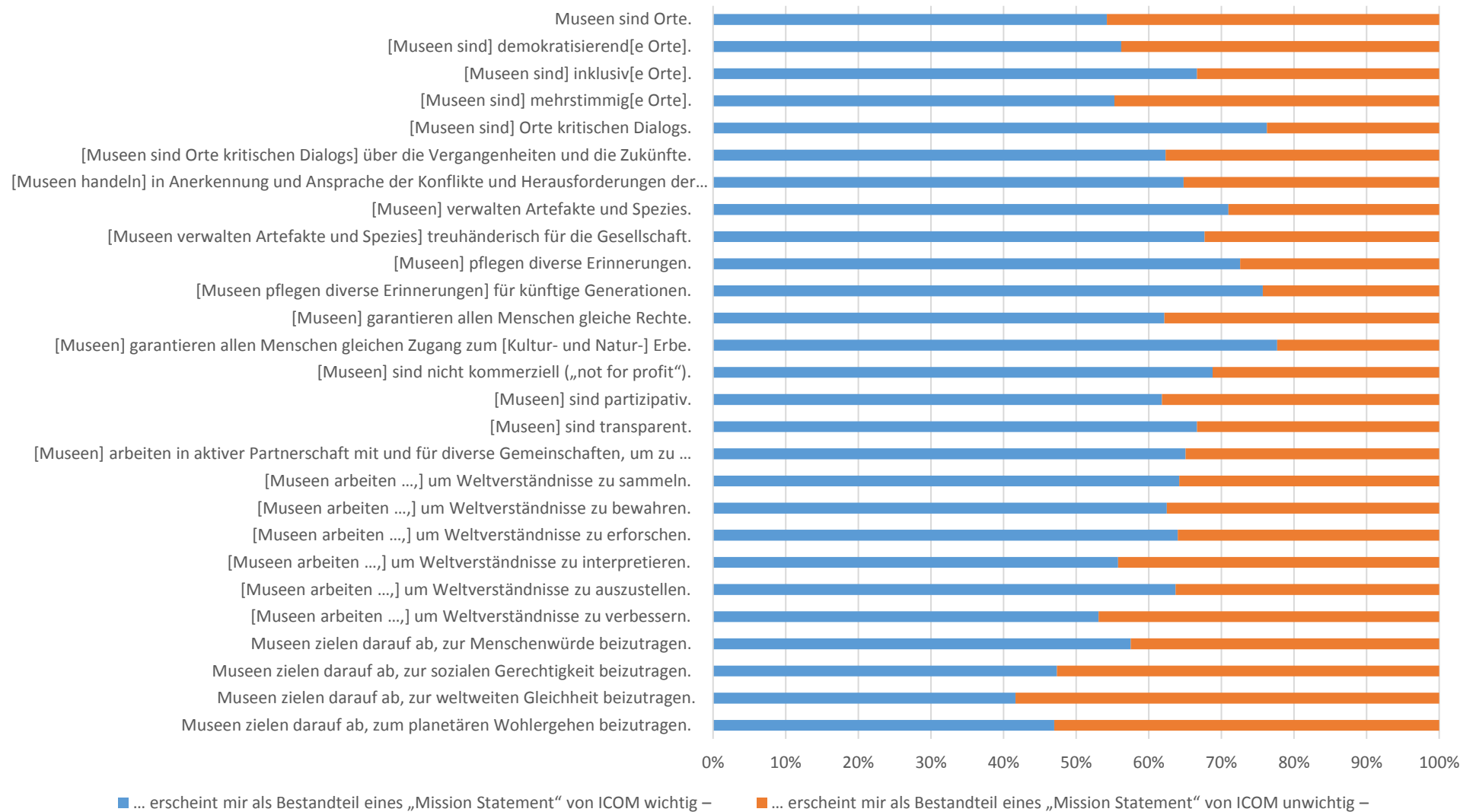
Rangliste der Elemente, die von den Befragten als am wichtigsten beurteilt wurden (mind. 60% Zustimmung):

	Prozentsatz der Befragten, die das Element als wichtig beurteilen
[Museen] verwalten Artefakte und Spezies.	80%
[Museen] sind nicht kommerziell („not for profit“).	75%
[Museen pflegen diverse Erinnerungen] für künftige Generationen.	75%
[Museen verwalten Artefakte und Spezies] treuhänderisch für die Gesellschaft.	74%
[Museen] pflegen diverse Erinnerungen.	72%
[Museen] garantieren allen Menschen gleichen Zugang zum [Kultur- und Natur-] Erbe.	71%
Museen sind Orte.	68%
[Museen] sind transparent.	66%
[Museen sind] Orte kritischen Dialogs.	61%

Rangliste der Elemente, die von den Befragten als am wenigsten wichtig beurteilt wurden (unter 40% Zustimmung):

	Prozentsatz der Befragten, die das Element als wichtig beurteilen
Museen zielen darauf ab, zur weltweiten Gleichheit beizutragen.	23%
Museen zielen darauf ab, zur sozialen Gerechtigkeit beizutragen.	27%
Museen zielen darauf ab, zum planetären Wohlergehen beizutragen.	31%
[Museen arbeiten ...,] um Weltverständnisse zu verbessern.	34%
[Museen sind] demokratisierend[e Orte].	37%
Museen zielen darauf ab, zur Menschenwürde beizutragen.	38%

# Einschätzung der Definition, die für die Generalkonferenz von Kyoto 2019 erarbeitet wurde → als Teil des Wortlauts der ICOM-Mission



Rangliste der 10 Elemente, die von den Befragten als am wichtigsten beurteilt wurden:

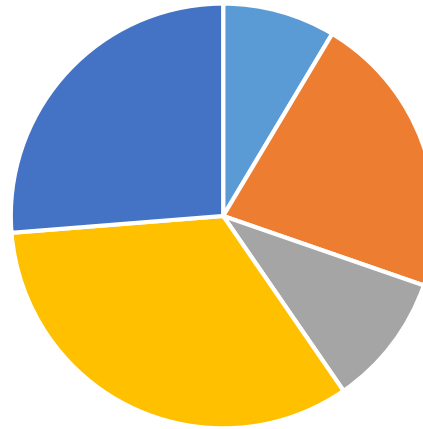
	Prozentsatz der Befragten, die das Element als wichtig beurteilen
[Museen] garantieren allen Menschen gleichen Zugang zum [Kultur- und Natur-] Erbe.	78%
[Museen sind] Orte kritischen Dialogs.	76%
[Museen pflegen diverse Erinnerungen] für künftige Generationen.	76%
[Museen] pflegen diverse Erinnerungen.	73%
[Museen] verwalten Artefakte und Spezies.	71%
[Museen] sind nicht kommerziell („not for profit“).	69%
[Museen verwalten Artefakte und Spezies] treuhänderisch für die Gesellschaft.	68%
[Museen] sind transparent.	67%
[Museen sind] inklusiv[e Orte].	67%
[Museen] arbeiten in aktiver Partnerschaft mit und für diverse Gemeinschaften, um zu ...	65%

Rangliste der 3 Elemente, die von den Befragten als am wenigsten wichtig beurteilt wurden:

	Prozentsatz der Befragten, die das Element als wichtig beurteilen
Museen zielen darauf ab, zur weltweiten Gleichheit beizutragen	42%
Museen zielen darauf ab, zum planetären Wohlergehen beizutragen.	47%
Museen zielen darauf ab, zur sozialen Gerechtigkeit beizutragen.	47%



## Inwieweit entspricht der Text, der 2019 für Kyoto erarbeitet wurde, der Museumsdefinition?

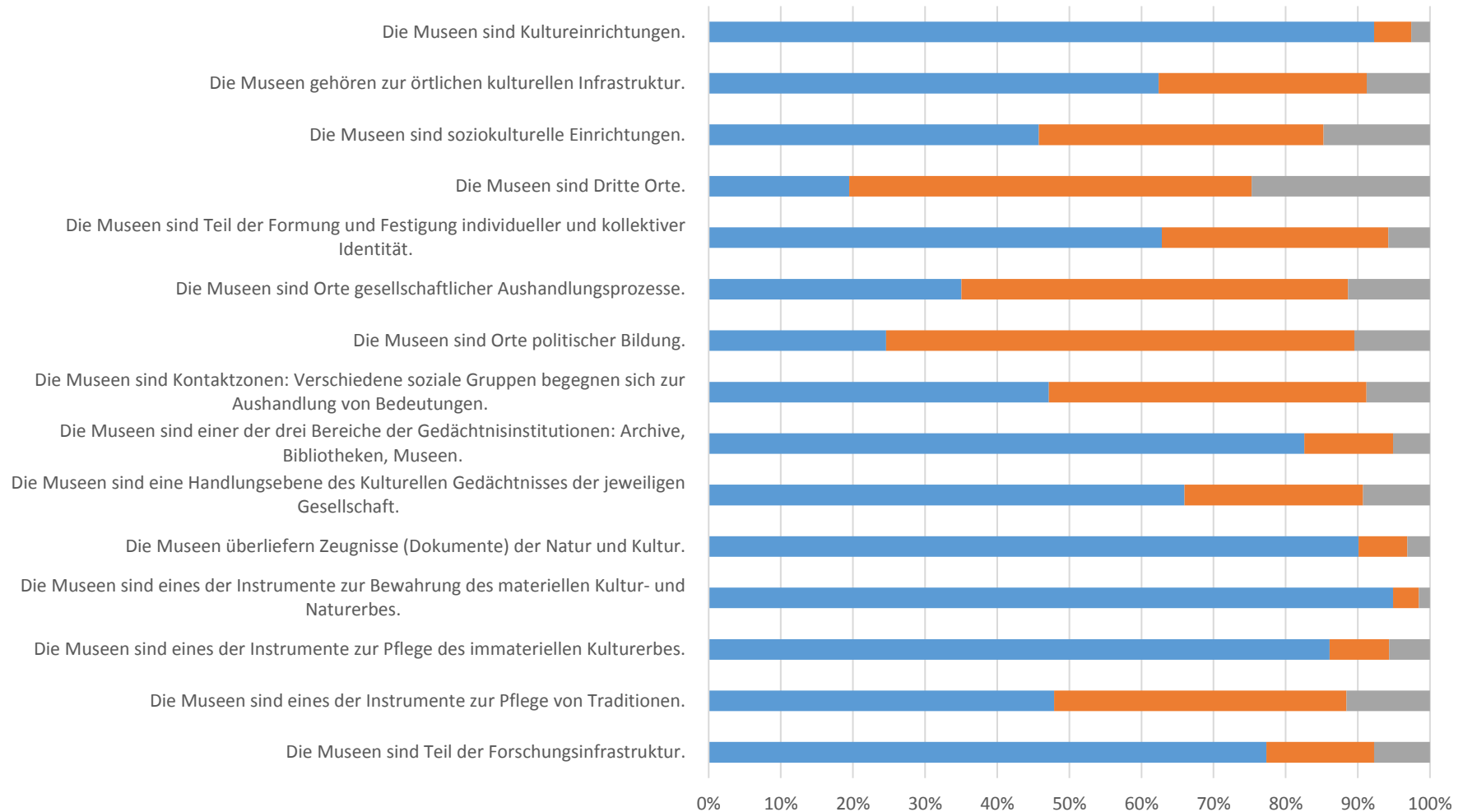


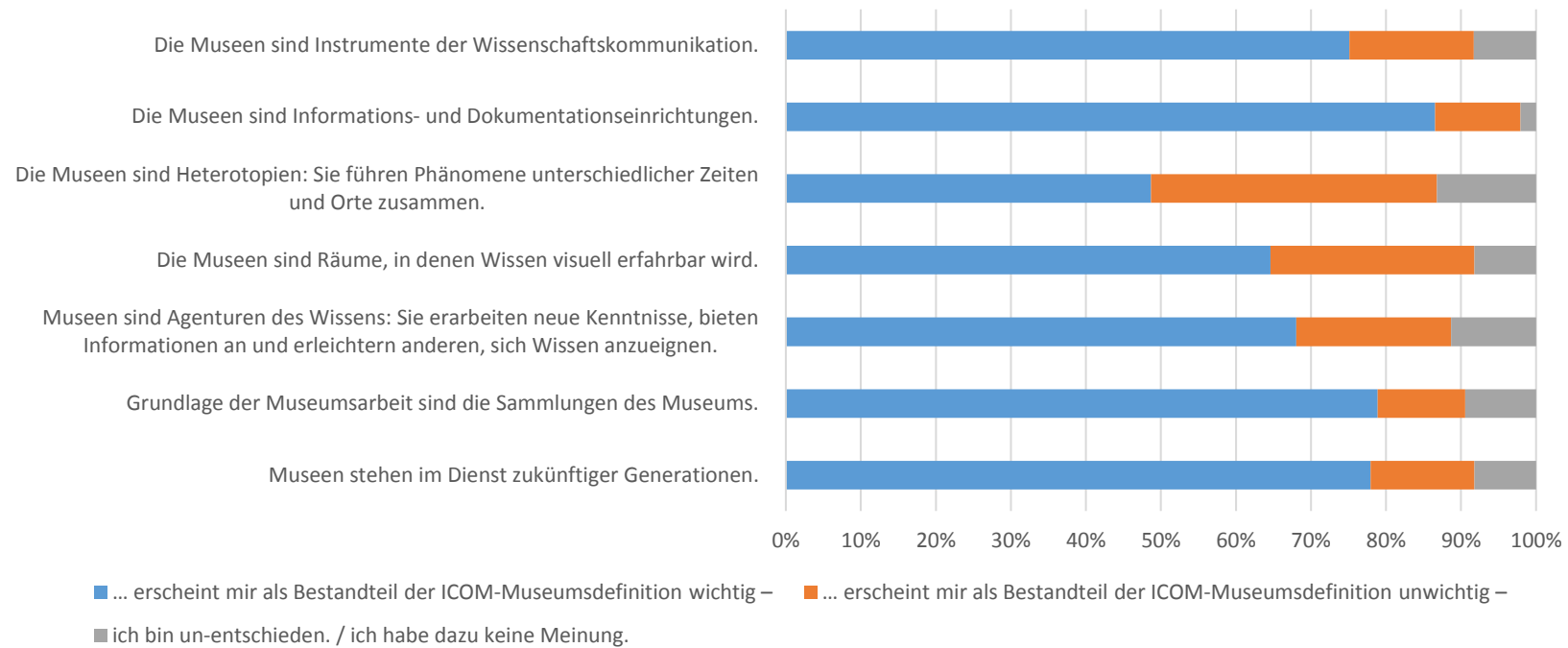
- gut geeignet
- eher geeignet (Es gibt punktuellen Verbesserungsbedarf.)
- unentschieden
- weniger geeignet (Es gibt erheblichen Verbesserungsbedarf.)
- ungeeignet

9% der Befragten (17 Personen) finden, dass der Wortlaut der Definition, die für die Generalkonferenz in Kyoto 2019 erarbeitet wurde, der Museumsdefinition gut entspricht, während 22% der Befragten (43 Personen) der Ansicht sind, dass er ihr ziemlich gut entspricht. Insgesamt kann man daraus also schliessen, dass rund 30% der Befragten mit der neuen Definition zufrieden oder relativ zufrieden sind.

66 Personen oder 33% der Befragten sind der Ansicht, der Text entspreche der Definition nicht sehr gut, und 52 Personen (26% der Befragten) gaben an, der Text entspreche der Museumsdefinition überhaupt nicht.

# Allgemeine Konzepte oder Begriffe, die wichtig dafür sind, was ein Museum ausmacht





Die 10 Konzepte oder Begriffe, die von den Befragten als am wichtigsten beurteilt wurden, sind in der Reihenfolge ihrer Relevanz:

	Prozentsatz der Befragten, die das Konzept / den Begriff als wichtig beurteilen
Die Museen sind eines der Instrumente zur Bewahrung des materiellen Kultur- und Naturerbes.	96%
Die Museen sind Kultureinrichtungen.	94%
Die Museen überliefern Zeugnisse (Dokumente) der Natur und Kultur.	93%
Les musées sont un des instruments de conservation du patrimoine culturel immatériel.	91%
Die Museen sind Informations- und Dokumentationseinrichtungen.	88%
Grundlage der Museumsarbeit sind die Sammlungen des Museums.	87%
Die Museen sind einer der drei Bereiche der Gedächtnisinstitutionen: Archive, Bibliotheken, Museen.	87%
Museen stehen im Dienst zukünftiger Generationen.	85%
Die Museen sind Teil der Forschungsinfrastruktur.	84%
Die Museen sind Instrumente der Wissenschaftskommunikation.	82%

Die 3 Konzepte oder Begriffe, die von den Befragten als am wenigsten wichtig beurteilt wurden, nach Anteil ihrer Nennung:

	Prozentsatz der Befragten, die das Konzept / den Begriff als wichtig beurteilen
Die Museen sind Dritte Orte.	26%
Die Museen sind Orte politischer Bildung.	27%
Die Museen sind Orte gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse.	40%

## **Erwähnung von allgemeinen Konzepten oder Begriffen, die für die Befragten wichtig sind, um zu bestimmen, was ein Museum ausmacht**

- Unterhaltung geistige Erbauung
- Staunen dank Schönheit und Erkenntnis, Sehschulung, Respekt vor dem Kulturerbe
- Museen scheinen von Objekten zu handeln, in Wahrheit handeln sie von Menschen
- Ort der Bildung Im Museum vermitteltes Wissen erreicht ein breites Publikum Visueller Ort, Begegnungsort
- übergeordnete Ziele: UNESCO-Agenda: Happiness
- Vermittlung von Natur- und Kulturgeschichte. Bildungsorte. Forum.
- Publikum Bewahren Forschen
- Museen sind nicht politisch, sie beleuchten politische Verhältnisse materiell und immateriell neutral. Materielles und Immaterielles Kulturgut ergänzen und unterstützen sich gegenseitig in ihrer Bedeutung. Forschung, Vermittlung und Unterhaltung sollten gleichwertige Eckpfeiler sein. Museen sollten nicht zu Eventorten degradieren.
- Museen sind Orte der Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Themen. Museen sind Orte für die Begegnung mit Menschen und dem Kultur- und Naturerbe
- öffentlich zugänglich auf Dauer angelegt im Dienst der Gesellschaft
- Museen bewahren das Erbe der Menschheit. Sie dienen der Wahrheit, indem sie Objekte verwahren, die von unserer Vergangenheit und Gegenwart zeugen. Und bitte hören Sie auf mit den verkopften Definitionen, für die man erst ein Fremdsprachenwörterbuch konsultieren muss, um sie überhaupt zu verstehen. Wir sollten nicht Größenwahnsinnig sein und glauben, dass wir etwas verändern können. Alles, was wir können, ist dokumentieren. Wenn sich durch die Dokumentation etwas ändert, haben wir unsere Arbeit hervorragend gemacht.
- Multisensorielles Erleben von Wissen (nicht nur visuell) Orte für Gemeinschaft
- Kommunikation im Raum
- "Museum" sollte mehr als Aufgabe als als (physischer) Ort verstanden werden.
- Respekt vor dem kulturellen Erbe Objektive wissenschaftliche Sicht auf Sachverhalte und Objekte Als Bildungsinstitutionen ergänzend zu Schulen und Universitäten
- Begegnungsort, Zugänglichkeit für alle
- Unterhaltung, Neugier wecken, Lernort
- Bewahren mit Hilfe materialtechnischer Erforschung
- zur Beurteilung mind. der neuen, vorgeschlagenen Museumsdefinition sollte man in der Umfrage nicht nur zwischen wichtig und unwichtig, sondern auch richtig und falsch entscheiden können. Denn entweder ist die deutsche, unautorisierte Übersetzung sehr schlecht, oder aber viele "Floskeln" sind nicht gut. Oft verstehe ich, was gemeint oder in welche Richtung

eine Aussage abzielt, aber finde die Wortwahl völlig falsch. Dies nur mit "wichtig" und "unwichtig" beurteilen zu können, ist ohne Nutzen (z.B. "demokratisierend": das ist zwar wichtig, aber für die ICOM nicht forderbar, je nachdem, wo ein Museum steht; "planetarisches Wohlergehen": man erahnt was gemeint ist (Umweltschutz u.ä.), aber es ist eine völlig belanglose und mutlose Floskel (wenn auch "wichtig"). In diesem Sinn wäre die Umfrage anzupassen und so präziser zu machen. Meine Antworten bilden jedenfalls meine Meinung zur Definition ungenügend ab. Danke für die Kenntnisnahme.

- inklusive, partizipative Orte des Austauschs und der Reflexion
- Museen sind Resonanzräume für gesellschaftlicher Prozesse. Museen sind demokratisierend, inkludierend, perspektivisch. Museen stellen Fragen.
- Museen kennen ihr Publikum. Museen pflegen ihre BesucherInnen und bemühen sich um Nicht-BesucherInnen
- Kulturelle Teilhabe, Kunst-und Kulturvermittlung
- - Multiperspektivität - Relevanz - Vermittlung
- Bitte, keine hochgestochene Museumsdefinition! Wie soll ich dem gewöhnlichen Bürger/Bürgerin mit so etwas erklären, was ein Museum ist. Das erhöht die Schwellenangst noch mehr!
- Kulturerbe, Patrimoine
- Vergegenwärtigung als Museumsleistung, die sich auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft bezieht Die Vergegenwärtigungsfunktion (Konzept der Orte) steht nicht im Widerspruch zur Speicherfunktion des Museums. Es braucht die Verbindung der beiden Leistungen.
- Kunstmuseen sind etwas ganz anderem verpflichtet als Kulturmuseen
- Eine Museumsdefinition muss allgemein verständlich sein, und das ist die geplante Definition sicher nicht!
- Museen sind unpolitisch. Museen sind wissenschaftliche Einrichtungen. Museen sind ihren sozialen und historischen Gesellschaften verpflichtet
- Museen sind Orte der Muse
- Ich möchte keine neuen Begriffe einführen, sondern auf die leichte Verständlichkeit der Definition auch für museumsfremde Personen und insbesondere Politiker hinweisen. Die neue Definition ist teilweise abgehoben und schlecht verständlich, z. B. Heterotopien (wer weiss schon, was darunter zu verstehen ist, auch wenn es im Nachsatz erklärt wird) Wenn schon inklusiv, demokratisch etc., dann auch in der Sprache bitte!! Man kann nicht im Dienste zukünftiger Generationen, sondern der derzeitigen, stehen, aber für zukünftige Generationen Grundlagen schaffen und Zeugen bewahren.
- Museen sind Medien; ihr Alleinstellungsmerkmal sind die "originalen Objekte".
- Offenheit Experimente
- Verantwortung für Verwahrung / Umgang mit materiellem Erbe Dabei: Streben nach Unabhängigkeit auch von Modeströmungen
- Ich würde den Aspekt der Erhaltung von materiellem und immateriellem Kulturgut verstärkt einbringen
- Ja, ich vermisse für ein Mission Statement: internationale Kooperationen als wichtiges Element

- - Museen sind Orte des Austauschs - Besucher\*innen und Museumsmitarbeiter\*innen konstitutioneller Teil des Museum - Museen sollten Orte der Verhandlung sein.
- Partizipation Wissenschaftlichkeit Neugierde
- Sammlung, Ausstellung, Vermittlung (so wie bisher, ohne dieses vorgeschlagene unverständliche Begriffsgeschwätz ...)
- Unabhängigkeit von Einflussnahme durch Dritte (Interessengruppen, staatliche Forderungen etc.)
- zugänglich machen, verhandeln, vielstimmig austauschen/ interpretieren
- Museen sind Teil des identitätsbildenden öffentlichen Raums. Museen sind Instrument des gesellschaftlichen Diskurses, jedoch von keiner Position zu instrumentalisieren.
- Verständnis für Geschichte, Kunst, Kultur, Natur fördern / Die grossen Zusammenhänge erkennen / Förderung der Geschmacksbildung
- erfahrungstiftend, zum Denken anregend, ästhetisch ansprechend
- ich finde diese Umfrage schwierig zu beantworten wenn man an die Diskussion nicht teilgenommen hat und die Verschiedene Argumente nicht mitbekommen hat
- compréhension du présent (pas uniquement passé et futur) objectivité du musée, neutralité face à l'histoire
- tiers-lieu, forum, mise en perspective
- lieux qui permet la contemplation lieux qui peut susciter surprise et étonnement refuge du bruit superficiel qui permet d'aller plus au fond, sans jugement
- Accessibilité des collections aux générations présentes
- il faudrait garder de l'ancienne définition la mention de l'objectif d'éducation des musées, et de délectation (plaisir de la visite)
- Je trouve que l'actuelle définition (de 2007) est claire, directe, simple, immédiatement et universellement compréhensible.
- Entreprise - accessibilité - compréhensible
- Curiosité / Transmission / Expérience
- Protection du patrimoine en tant qu'artefact
- 1. lieu d'interprétation 2. expérience sensible
- Apolitique
- Les musées montrent la diversité et la complexité du réel. Les musées offrent une information scientifique qui invite les visiteurs à la réflexion et au questionnement. Les musées favorisent l'appropriation personnelle, qui rend l'individu autonome dans ses choix et ses orientations.
- Réflexion et anticipation sur le futur Respect du contexte de l'objet et abandon de l'inaliénabilité Capacité à changer de vision, de perception et de point de vue (au niveau continental, régional, social, etc.)
- personnel qualifié, but non-lucratif, susciter de la réflexion

- meilleure compréhension du monde / mise en perspective / lieu de rencontre et de partage
- les musées sont des espaces de création
- Oeuvres d'art
- Vie, expérience, apprentissage
- Conservatoire des savoirs-faire
- Indépendance, déontologie
- un musée expose et conserve le patrimoine pour le bien-être de la société et des générations futures
- Intelligence humaine création sens
- Permanent. Délectation-esthétisme. Collections
- 1. inaliénabilité garantie des œuvres conservées 2. conservation des œuvres sans aucun a priori politique 3. indépendance totale et garantie des conservateurs
- Chaque musée se définit pour lui-même en dehors des définitions générales et/ou particulières
- Proposition de définition : Les musées sont des lieux de démocratisation inclusifs et pluriels dédiés aux dialogues critiques entre les passés, les présents et les futurs. Pour les générations actuelles et à venir, ils réunissent, conservent, étudient et exposent des artefacts et des spécimens de toutes sortes, de même qu'ils sauvegardent des mémoires immatérielles multiples, à des fins de connaissance, d'éducation, de transmission et de délectation. Ils garantissent à tous l'égalité d'accès au patrimoine et à la culture. Ils n'ont pas de but lucratif et travaillent en collaboration active avec toutes les composantes de la société pour œuvrer à une meilleure compréhension du monde.
- Le texte discuté à Kyoto témoigne, fondamentalement, d'une confusion logique entre « définition du musée » et « caractérisation des missions » des musées. Sur un plan logique, on ne définit pas une chose en discutant de ce à quoi elle doit ou devrait servir. Or cette évidence s'avère d'autant plus criante pour des institutions comme les nôtres, qui sont caractérisées en premier lieu par la permanence et la durabilité. En somme, s'il faut définir le musée non par ses fonctions mais par sa nature, c'est précisément pour autoriser l'évolution de l'institution muséale et la réinvention continue de ses fonctions, au fil de l'évolution des besoins sociaux, politiques, économiques, écologiques, etc.
- Il me paraîtrait judicieux de proposer à ses promoteurs de le recycler en quelque sorte pour la rédaction d'une charte ICOM sur la mission des musées – et d'en rester, pour la définition des musées, à l'ancienne version !